

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **38 (1951)**

Heft 6: **Die Chronologie des Lebens Jesu ; Die katechetischen  
Verhältnisse in der Stadt Zürich**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Berghaus Tannalp-Frutt

am direkten Weg nach Jochpaß-Engelberg  
Neue Tel.-Nummer 85 51 42 (nicht 8 81 42)  
In Reisekarte Seite 41 ändern!

### BÜCHER

*Kern, A. u. E.: Sprachschöpferischer Unterricht.*

Richtlinien für einen ganzheitlichen Sprachunterricht. 140 Seiten. Herder Verlag. Freiburg 1951.

Galten die Reformen der Gebrüder Kern bis heute vor allem dem Schreiblese- und Rechtschreibeunterricht, so wollen sie nun mit diesem Buch den gesamten Sprachunterricht in neuer Schau aufbauen. Sie bleiben begrifflicherweise nicht bei Teilvorschlägen stehen. Vielmehr wird auch der »Sprachschöpferische Unterricht« zu einer Wendung im bisherigen Sprachunterricht.

Die Autoren gehen von der Tatsache aus, daß sich das Kind die Sprache nicht nur rezeptiv, sondern vor allem aktiv durch produktive Kräfte erwirbt und daß es mit lebendiger Sprache in die Schule kommt. Der heutige Unterricht habe aber nicht auf dieser Grundlage aufgebaut, weil sie die abstrakten logischen Gesetzmäßigkeiten der Sprache beizubringen glauben mußte. Die geistig-seelischen Kräfte wurden nicht genutzt, das sprachliche Schaffen wurde so dem Kinde fremd und mechanisch. Artur und Erwin Kern zeigen nun anhand vieler Beispiele auf, wie die sprachlichen Urkräfte der Vorschulzeit durch den schöpferischen und nachschöpferischen Unterricht auch in der Schule eingesetzt, wie aber auch die unbewußten sprachlichen Schöpfungen zu echter Sprachgestaltung werden und zur Einsicht in unsere großen Dichtungen führen können.

Das Buch vermittelt einen feinen und gut verständlichen Einblick in das Sprachwerden des Kindes. Es führt zur Quelle eines erlebnisreichen und freudigen Sprachlehreunterrichtes und regt zu eigenem Denken und Gestalten an. Es fördert befruchtend die Bildung unserer Jugend. Darum kann und muß es jedem Schulmann angelegentlich empfohlen werden.

H

*Kern, A.: Sitzenbleiberelend und Schulreife.* Ein psychologisch-pädagogischer Beitrag zu einer inneren Reform der Grundschule. 133 Seiten. Herder Verlag. Freiburg 1951.

In diesem neuen Buch geht der Begründer der Ganzheitsmethode von der betrüblichen Feststellung aus, daß in Deutschland Tausende von Kindern (zirka ein Drittel aller) das alljährlich gesteckte Schulziel nicht erreichen. Die moderne Psychologie und eigene Untersuchungen hätten ihm ge-

zeigt, daß die Auslese auf Grund der Intelligenz nur sehr bedingt möglich und daß die Leistungsfähigkeit bei jüngern Kindern vor allem eine Frage der Reife sei. Darum hänge auch das Sitzenbleiben nicht so sehr von der Intelligenzhöhe, als vielmehr von der erreichten Entwicklungshöhe zur Zeit der Einschulung ab. Die Prüfung der Reife der Schulanfänger müsse darum mit allem Nachdruck gefordert werden, damit unreife Kinder noch um ein Jahr zurückgestellt und ihnen die Möglichkeit des Reifens geboten werden könne.

Kern gibt zu, daß einige gute Entwicklungstests vorhanden sind, mit denen die Schulreife geprüft werden könne. Sie könnten aber nur von psychologisch geschultem Personal in zeitraubenden Einzelprüfungen angewendet werden. Er schuf darum einen neuen *Grundleistungstest*. Dieser ist empirisch aus den Ganzheitsklassen herausgewachsen, ist ein vorwiegend stummer Klassentest, der nur die unbedingt notwendigen Leistungen prüft. Mit ihm ist die Möglichkeit geschaffen, ohne allzu große Schwierigkeiten in relativ kurzer Zeit die zahlreich aufzunehmenden Kinder auf ihre Reife zu prüfen.

Kern hat dieses Buch aus pädagogischem Helferwillen heraus geschrieben. Es wird über den bisherigen Kernschen Interessenskreis hinausreichen und gehört in die Hand eines jeden verantwortungsbewußten Lehrers, Psychologen und Heilpädagogen. (Vgl. zum Problem besonders auch G. Strebel, *Das Wesen der Schulreife und ihre Erfassung*. St. Antonius-Verlag, Solothurn 1946. 124 Seiten, reiches Textmaterial. Das pädagogische Institut der Universität Freiburg führt die Untersuchungen nach geeigneten Tests weiter. Schriftl.) H

*KIM.* Auszüge aus Tagebuch und Briefen. Ernst Reinhardt Verlag A.-G., Basel. Gebd. Fr. 7.50.

Die in dem 200 Seiten starken Band gesammelten Briefe und Tagebuchaufzeichnungen des jungen dänischen Seemannes und Freiheitskämpfers Kim Malthe-Bruun, der am 6. April 1945 von der deutschen Besatzungsmacht in Kopenhagen erschossen wurde, gehören mit zum Schönsten und Besten dieser Gattung, das in den letzten Jahren veröffentlicht wurde. Die Briefe, die der Junge an seine geliebte Hanne schreibt, verraten einen starken, lautm, feinfühlgigen Typ und sind von einer selten frischen, wohltuenden Unmittelbarkeit und Originalität, unerbittlicher Wahrheit und Offenheit getragen. Fern allem Geistlos-Plumpen wie Geziertem und Gesuchtem lassen die Briefe und Aufzeichnungen den werdenden Dichter ahnen. Die Ruhe und die Reife, die beim 21-Jährigen im Gefängnis und in sicherer Erwartung des Todes durchbricht, zwingt nur Achtung und Bewunderung vor diesem Frühvollendeten ab. Man bedauert das eine, daß Kim — er war Protestant — trotz hoher

Achtung vor der Offenbarung der Bibel, ein ganz falsches Christusbild sich skizzierte, welche Tatsache ein aufrichtiges Bedauern mit dem kraftvollen und edlen Dänen auslöst. — Auch bei uns wird das Buch bei jedem Lehrer und Erzieher und bei jedem jungen Mann, der den 20er Jahren entgegensteuert, Staunen, Freude und Nachahmung wecken.

K. B.

*Wilhelm Schneider, Ehrfurcht vor dem deutschen Wort.* Lehre und Übung für jedermann. 4. durchgesehene Auflage. 366 S. Verlag Herder, Freiburg i. Br. 1950. (In Leinen DM 9.80.)

Ogleich das verdienstvolle Buch unserer Stellung als Deutschsprechende außerhalb des deutschen nationalen Raums nicht gerecht wird, möchten wir



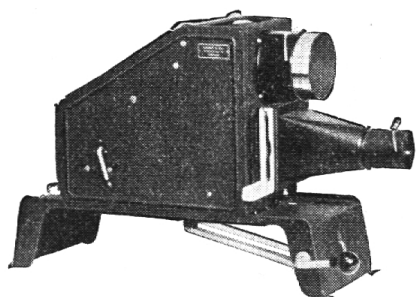
es dennoch lebhaft empfehlen; wir lernen ja wieder, über solche Schönheitsfehler hinwegzusehen. Wer eine kleine, alle wesentlichen Probleme umfassende Sprachphilosophie wünscht, wer sich für die Dichtung wieder einmal ehrlich begeistern lassen will und wer glaubt, über die Kunst des Lesens und Schreibens noch etwas lernen zu können, der braucht das Buch. Reich an Beispielen (es enthält z. B. die Analyse einer ganzen Stormnovelle), frei vom literarischen Jargon, klar und klug, eignet es sich für eine Art nicht allzu beschwerlicher Sprach-Exerzitien.

al.

## Stellen- Ausschreibung

An der Mittelschule Willisau (Progymnasium, vier Realklassen) wird die Stelle eines **Mathematiklehrers** zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Nähere Auskunft über die Lehrstelle erteilt das Rektorat der Mittelschule Willisau.

Anmeldungen die der Stempelpflicht unterliegen, sind bis spätestens 25. Juli 1951 an das kantonale Erziehungsdepartement, Luzern, zuhanden des Wahlausschusses zu richten.

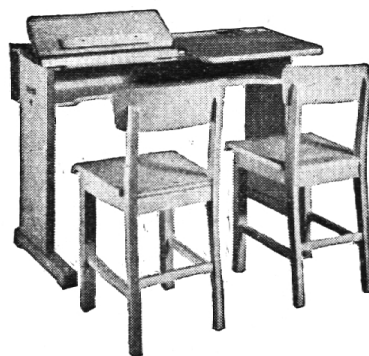


**Epidiaskope  
Kleinbild- und  
Diapositiv-Projektoren  
Mikroskope  
Schmalfilm-Projektoren**

ab Lager lieferbar

Prospekte und Vorführung unverbindlich durch

**GANZ & Co**  
BAHNHOFSTR. 40  
TEL. 23 97 73 *Zürich*



## Schultische, Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß  
die Spezialfabrik

**Hunziker Söhne · Thalwil**

Schulmöbelfabrik Tel. 92 09 13 Gegr. 1880

Lassen Sie sich unverbindlich be-  
raten.